

Diversity als Innovationstreiber

Teilhabe sichern – Interkulturalität in der Mitarbeiterschaft

Lea-Friederike Neubert
Diakonie Deutschland, Stabsstelle Interkulturelle Orientierung und Öffnung
Caritas Unternehmenstagung, 2.3.2018

Vielfalt ist Teil diakonischer Identität – Teilhabe der Auftrag



Interkulturelle Öffnung ist strategisches Ziel der Diakonie Deutschland

- **Stabsstelle** Interkulturelle Orientierung und Öffnung
- Im **Vorstandsbereich Sozialpolitik** (Maria Loheide)
- Seit 2017 - **unbefristet**
- Interkulturelle Öffnung ist **Querschnittsaufgabe**
- Auftrag: Förderung der interkulturellen Orientierung und Öffnung in der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Arbeitsbereichen

„Kultur ist das Orientierungssystem, das unser Wahrnehmen, Bewerten und Handeln steuert, das Repertoire an Kommunikations- und Repräsentationsmitteln, mit dem wir uns verständigen, uns darstellen und Vorstellungen bilden.“

Georg Auernheimer*

* G. Auernheimer, 1999, S. 28

Interkulturelle Öffnung...

- ist ein **bewusst gestalteter Prozess**
- initiiert **selbstreflexive Lern- und Veränderungsprozesse** von und zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen
- ermöglicht Raum für **Anerkennung und Wertschätzung**
- führt zum **Abbau von Barrieren und Abgrenzungsmechanismen**

Interkulturalität und Interreligiösität in der Mitarbeiterschaft

Neue „Richtlinie des Rates über kirchliche Anforderungen der beruflichen Mitarbeit in der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Diakonie“ (in Kraft getreten zum 1.1.2017)

Übersicht – Kirchenzugehörigkeit bei der Einstellung

Grundsatz	evangelisch
Verkündigung, Seelsorge, ev. Bildung	evangelisch
Dienststellenleitung	evangelisch, ACK, VEF
andere Aufgaben	evangelisch, ACK, VEF, keine christliche Kirche, sofern nach Art der Aufgabe etc. vertretbar und mit der Erfüllung des kirchlichen Auftrags vereinbar

Diakonische Anstellungsträger sind in der Pflicht.

§ 2 Abs. 2

Aufgabe der **Träger** ist, die **evangelische Identität** zu gestalten,

- evangelische Prägung in den Arbeitsvollzügen,
- geistliche Angebote,
- Organisation der Einrichtung

Loyales Verhalten gegenüber der evangelischen Kirche innerhalb und außerhalb des Dienstes wird von allen Mitarbeitenden erwartet. Die evangelische Prägung ist von allen zu achten und von Christ*innen aktiv zu vertreten.

Teilhabe als Orientierungspunkt

**Welche Barrieren gibt es, die Menschen mit
Zuwanderungserfahrung oder
Migrationsgeschichte die Teilhabe an der
Regelversorgung erschweren?**

Individuelle Barrieren zur Teilhabe an Regelversorgung und Unterstützungsangeboten – mit Blick auf Hilfesuchende

- Unzulängliche Sprachkompetenzen
- Mangelnde Systemvertrautheit und Informationsdefizite
- Belastende Lebenslagen
- Geringe Ressourcen
- Subjektive Hemmschwellen und kulturelle Prägungen

Institutionelle Barrieren zur Teilhabe an der Regelversorgung und Unterstützungsangeboten – mit Blick auf das Hilfesystem

- Hochschwelligkeit des Systems
 - ✓ Struktur der Regelleistungen
 - ✓ Organisationskultur
- Fehlendes Wissen über Zielgruppen und besondere Lebenssituationen
- Normalitätserwartungen und fehlende Offenheit für Unbekanntes
- Frustration im Personal durch Überlastung

Wie können diese Barrieren überwunden werden? In welcher Hinsicht kann Interkulturalität in der Mitarbeiterschaft unterstützend wirken?

Abbau von Teilhabebarrieren – mit Blick auf den/die Einzelne*n

- Sensibilisierung der Führungs- und Fachkräfte
 - ✓ für Barrieren und Stolpersteine
 - ✓ für die Existenz zahlreicher verschiedener Kulturmilieus
- Kultivierung von Offenheit in Organisation und Angeboten
 - ✓ programmatisch
 - ✓ selbstverständlich in kleinen Gesten
- Aktive Ansprache
 - ✓ Information und Aufklärung

Abbau von Teilhabebarrieren – mit Blick auf die Organisation

- Entwicklung eines Leitbildes
- Zielgruppenbestimmung durch soziodemographische Bedarfsanalyse
- Entwicklung einer Gleichstellungsstrategie bzw. Schutz vor Diskriminierung
- Personalentwicklung

Wichtige interkulturelle Kompetenzen:

Empathie, Ambiguitätstoleranz, Rollendistanz, Kommunikationsfähigkeit

- Förderung einer Organisationskultur des Austausches und der Wertschätzung verschiedener Kompetenzen und Identitäten
- Partizipative Angebotsentwicklung
- Netzwerkbildung, auch mit Migranten(selbst-)organisationen

Fragen? Einfach kontaktieren.

Lea-Friederike Neubert
Stabsstelle Interkulturelle Orientierung und Öffnung

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon: 030 / 65211-1724
E-Mail: lea-friederike.neubert@diakonie.de